

---

# Braun F900

*professional*

Hinweise zum Gebrauch

---

**BRAUN**



# Lernen Sie Ihren Braun F 900 professional mit VarioComputer kennen

**Das bietet Ihnen der Braun VarioComputer**  
Er setzt der automatischen Lichtmen-  
genregelung völlig neue Maßstäbe.

*Innerhalb des Arbeitsbereichs sorgt er auto-  
matisch für die richtige Belichtung. Dabei  
spielt es keine Rolle, wie groß der Abstand  
zwischen dem Blitzgerät und dem Aufnahme-  
objekt ist. Also muß die Objektvblende der  
Kamera nicht mehr den wechselnden Ent-  
fernungen angepaßt werden.*

*Der Computer mißt die vom Aufnahme-  
objekt reflektierte Lichtmenge und vergleicht  
sie mit dem programmierten Sollwert. Ist die  
erforderliche Lichtmenge erreicht, wird der  
Blitz abgeschaltet. So dosiert der VarioCom-  
puter die Lichtmenge automatisch zwischen  
 $\frac{1}{200}$  und  $\frac{1}{20000}$  Sek. durch Verkürzung der  
Leuchtzeit.*

*Während aber herkömmliche Computer-Blitz-  
geräte die nicht zur Belichtung benötigte  
Restenergie vernichten, wird diese vom  
VarioComputer gespeichert. Deswegen ist  
der Braun F 900 viel schneller wieder blitz-  
bereit und holt aus einer Akkuladung viel  
mehr Blitze heraus. Je nach der Entfernung  
oder der benötigten Energie verkürzt sich  
die Blitzfolgezeit nämlich von 3 Sek. bis zu  
0,2 Sek., und die Blitzzahl erhöht sich von  
140 auf 5 000 (mit Barix-Batterie).*

## Kurzanleitung

Damit Sie alle Möglichkeiten des Braun  
F 900 nutzen können, z. B. auch den bis  
120° schwenkbaren Reflektor, die inte-  
grierte Weitwinkelscheibe oder die Zube-  
hörgeräte, sollten Sie diese Bedienungs-  
anleitung auch dann lesen, wenn Sie schon  
lange kein Anfänger mehr sind. Bitte,  
klappen Sie die Faltseiten links und rechts  
auf, und lernen Sie Ihren Braun kennen.

### 1 Ein/Aus-Schalter

Hier setzen Sie das Gerät in Betrieb  
(rotes Feld sichtbar). Das Gerät schaltet  
sich jedoch nur dann ein, wenn der  
Lampenstab mit dem Generator verbun-  
den ist, damit unbeabsichtigte Schalter-  
betätigung ohne Konsequenzen bleibt.

### 2 Lampenkabelanschluß

Ein Spiralkabel verbindet den Lampen-  
stab mit dem Generator und bietet die  
für den entfesselten Blitz erforderliche  
Armfreiheit. Wird ein Zusatzlampenstab  
Braun FZK 900 verwendet, so findet  
auch dieser hier den Anschluß an den  
Generator. Sein Stecker bietet eine  
Buchse zum Anschluß des Hauptlampen-  
stabs.

### 3 Raste für das Batteriefach

Ermöglicht den schnellen Wechsel des  
Blei- oder NC-Akkufachs oder eines  
frischgeladenen Reservefachs. Drücken  
Sie die geriffelte Rasttaste nach innen,

und ziehen Sie das Fach gleichzeitig  
heraus. Die Raststellung verhindert ein  
unbeabsichtigtes Herausgleiten.

### 4 Anschluß für das Ladegerät

Die Batteriefächer des F 900 können  
sowohl im Gerät als auch außerhalb  
nachgeladen werden. Das Ladegerät  
wird dazu einfach auf diese Buchse am  
Batteriefach gesteckt und mit dem  
Stromnetz verbunden.

### 5 Reflektor

Mit dem

6 Knebelgriff kann der Reflektor stufenlos  
geschwenkt werden. Bei Normalwinkel  
bis 120°, bei Weitwinkel bis 90°. Somit  
ist jede Art indirekter Beleuchtung  
möglich. Der Reflektor rastet in den  
beiden Endstellungen ein.

### 7 Griffleiste für die Weitwinkelscheibe

Beim F 900 ist die Weitwinkelscheibe  
gleich eingebaut und bis 90° nach oben  
schwenkbar. Sie brauchen die Griffleiste  
nur nach hinten zu ziehen. Gegen un-  
beabsichtigtes Verstellen schützen die  
beiden Raststellungen.

### 8 Sensor

Hier wird das vom Aufnahmeobjekt re-  
flektierte Licht gemessen. Der Braun  
VarioComputer vergleicht es mit dem  
programmierten Sollwert und schaltet  
den Blitz ab, wenn die zur richtigen

- Belichtung erforderliche Lichtmenge erreicht ist.
- 9 Blitzbereitschaftsanzeige/Handauslöser  
Sobald der Braun F 900 blitzbereit ist, leuchtet diese Anzeigelampe auf. Sie können dann Ihr Blitzfoto schießen oder den Handauslöser betätigen, z. B. bei der Offenblitzmethode oder als Probe- bzw. Meßblitz (siehe Punkt 17). Sie brauchen dazu den transparenten Hebel nur mit dem Daumen nach vorne zu drücken.
- 10 Programmierzentrum  
Die wichtigsten Bedienungselemente sind auf der Rückseite des Lampenstabs unterhalb des Schwenkreflektors zusammengefaßt, so daß sie bei der Arbeit mit dem Braun F 900 gut zu überblicken sind.
- 11 Filmempfindlichkeitsanzeige  
Mit diesem Schieber stellen Sie die Filmempfindlichkeit rastbar zwischen 9 und 27 DIN (weiße Ziffern) bzw. 6 und 400 ASA (grüne Ziffern) auf die
- 12 Strichmarke ein. Dabei paßt sich die
- 13 Blendenskala (rote Ziffern) der Filmempfindlichkeit an. Gleichzeitig bezeichnet die Strichmarke (12) die mittlere Computer-Arbeitsblende.
- 14 Computer-Programmierung  
Beim Braun F 900 können Sie zwischen drei Computer-Blenden wählen. Die Blenden liegen je nach eingestellter Filmempfindlichkeit (9 bis 27 DIN) zwischen den Blenden 2,8 und 22 (bei 18 DIN-Film z. B. 4 – 8 – 16). Der Programmierschalter besitzt entsprechende Raststellungen. Wenn Sie ihn nach links über die Skala hinausschieben, rastet er bei «automatic 0» erneut ein. Der Computer ist dann abgeschaltet (siehe auch Punkt 18).
- 15 Schieber für Ausleuchtwinkel  
Wenn Sie Weitwinkelausleuchtung wünschen, schwenken Sie die Scheibe an der Griffleiste (7) ein und stellen den Schieber auf das Weitwinkelsymbol. Die Computer-Automatik bleibt voll erhalten. Zusätzlich können Sie nun auf der mittleren
- 16 Entfernungsskala die veränderten Computer-Reichweiten ablesen. Weiße Ziffern geben die Entfernung in Metern, grüne Ziffern in feet an. Bei manuellem Betrieb lassen sich die zu den jeweiligen Entfernungen passenden Blenden auf der Blendenskala (13) ablesen.
- 17 Computer-Kontrollsignal  
Dieses Signal gibt Ihnen bei Computerbetrieb zusätzliche Sicherheit. Es leuchtet immer dann auf, wenn genügend Licht vom Aufnahmeobjekt reflektiert wird und der Computer die Lichtmengendosierung selbsttätig vornimmt. Das ist besonders wichtig beim Blitzen in großen Räumen oder bei indirektem Blitzen unter ungünstigen Reflektionsverhältnissen. Ein Probeblitz mit dem Handauslöser (9) genügt, und das Computer-Signal gibt Auskunft. Leuchtet es nicht auf, Entfernung zum Objekt verringern oder größere Blende wählen.
- 18 Anschluß für Braun VarioControl  
Dieses Zusatzgerät erweitert die Möglichkeiten des Braun F 900 ganz beträchtlich. Einen ausführlicheren Hinweis auf den Braun VarioControl finden Sie im Abschnitt «Das Braun F-900-System». Zum Anschluß des VarioControl muß der Blenden-Programmierschalter (14) ganz nach links über die letzte Raststellung hinausgeschoben werden. Nach dem Einstecken des VarioControl-Steckers geht der Schieber selbsttätig auf die Position «automatic 0» zurück. Die automatische Lichtmengendosierung wird jetzt vom VarioControl übernommen.
- 19 Anschluß für Reflexionsschirm  
An der Seite des Lampenstabs befindet sich ein Gewinde für die Aufnahme eines Reflexionsschirms, der für ein besonders weiches Licht sorgt und zusätzliche Vorteile, z. B. für Porträtauf-

nahmen bietet. Einen ausführlichen Hinweis auf den Reflexionsschirm finden Sie im Abschnitt «Das Braun F-900-System» dieser Anleitung.

### 20 Synchronkabelanschluß

Hier verbinden Sie den Lampenstab des Braun F 900 durch das mitgelieferte Synchronkabel mit dem X-Kontakt Ihrer Kamera.

### 21 Kameraschiene

Der F 900 besitzt eine besonders robuste Halteschiene mit Gewindeschraube. Sie dient zur Befestigung des Lampenstabs an der Kamera oder am Stativ. Die Schiene kann am Boden des Generators in eine Führung geschoben werden und rastet selbsttätig ein. Die Entriegelung erfolgt durch Ziehen der

### 22 Taste auf der Rückseite des Generators; Schiene gleichzeitig seitlich wegziehen.

### 23 Lampenstab-Schnellverschluß

Um den Lampenstab schnell von der Kamera zu lösen, wurde er mit einem Schnellverschluß ausgestattet. Die Verriegelung löst sich, wenn der Knopf am Fuß des Stabes gedrückt wird. Für spezielle Anwendungen kann der Lampenstab nach Anheben jeweils um 30° gedreht und aufgesteckt werden.

### 24 Trageriemen

Der Trageriemen des F 900 ist mit dem

Generatorteil fest verbunden, so daß ein unbeabsichtigtes Lösen nicht möglich ist.

### 25 Ladezustandsanzeige für Barix-Batterie

Der Ladezustand der Blei-Batterie läßt sich an diesen Schauröhrchen schnell und einfach kontrollieren (siehe auch den Abschnitt «Blei-[Barix-]Batterie-ladung»).

### Energieversorgung

Den Braun F 900 gibt es mit Blei-(Barix-) Batteriefach, mit NC-(= Nickel-Cadmium-) Batteriefach oder mit Netzteil.

Das Batteriefach Blei ist ein Bleiakku-System. Der Ladezustand muß kontrolliert und gelegentlich destilliertes Wasser nachgefüllt werden (siehe auch Abschnitt «Pflege und Wartung»).

Das Batteriefach NC ist fast wartungsfrei. Es muß von Zeit zu Zeit nachgeladen werden.

Das Netzteil entnimmt die Blitzenergie dem Stromnetz, ist also kabelabhängig. Ein Spannungsumschalter am Netzteil gestattet den Anschluß an Netzspannungen von 110, 130, 220 und 240 Volt (siehe auch Abschnitt «Blitzen vom Netz»).

Die Fächer stehen auch einzeln als Zubehör zur Verfügung:

Blei-Batteriefach Braun,  
NC-Batteriefach Braun,  
Netzgerät Braun.

Alle Fächer sind formgleich und werden einfach bis zum Einrasten in den Generator eingeschoben. Zum Wechsel ist die geriffelte Sperrtaste 3 zu drücken und das Fach herauszuziehen.

### Der Lampenstab

Lösen Sie die stabile Halteschiene vom Generatorteil, indem Sie die Sperrtaste 22 auf der Rückseite des Generatorteils ziehen. Nun können Sie durch die Schiene die Kamera mit dem Lampenstab verbinden oder den Stab auf ein Stativ schrauben. Der Stab kann nach einem Druck auf die Sperrtaste 23 an seinem Fuß im Handumdrehen von der Schiene gelöst werden.



Diese Schnellverriegelung bewährt sich auch, wenn Sie den Lampenstab in einer Winkelstellung zur Aufnahmerichtung einsetzen wollen. Er läßt sich nach einer Schwenkung von jeweils 30° wieder aufsetzen. Der Stecker des Spiralkabels am Lampenstab wird in die Buchse 2 des Generators gesteckt. Wenn Sie das erst vor den Aufnahmen tun, kann sich der Generator nicht versehentlich, z. B. beim Transport, einschalten, weil der Ein/Aus-Schalter 1 erst nach der Kabelverbindung zum Lampenstab funktionsfähig wird.

### Kameraeinstellungen

Das mitgelieferte Synchronkabel wird am Lampenstab in die Buchse 20 und an der Kamera in den X-Kontakt gesteckt. Bei Kameras mit Zentralverschluß empfehlen wir, eine Verschußzeit von  $\frac{1}{125}$  Sek. einzustellen.

An Kameras mit Schlitzverschluß sollten Sie die in der Kamera-Bedienungsanleitung angegebene kürzeste Synchronzeit für Elektronenblitzgeräte einstellen. Wenn Ihnen diese Zeit nicht bekannt ist, oder in allen Zweifelsfällen, stellen Sie  $\frac{1}{30}$  Sek. Verschußzeit an der Kamera ein.

Programmieren Sie nun den Braun F 900 auf die Empfindlichkeit der von Ihnen gewählten Filmsorte. Auf der Rückseite des Lampenstabs finden Sie den Schalter 11 über dem Skalenfenster. Mit diesem können Sie alle Filmempfindlichkeiten zwischen 9 und 27 DIN in weißer Schrift (grün: 9 bis 400 ASA) auf die Strichmarke einstellen. Abhängig von der Empfindlichkeit stehen Ihnen drei Computerblenden zur Verfügung. Stellen Sie die Blende Ihrer Wahl am F 900 und auch an der Kamera ein.

### Blitzen mit VarioComputer

Setzen Sie den Generator mit dem Schalter 1 in Betrieb. Der Schalter zeigt in der Betriebsstellung ein rotes Feld. Beim Erreichen der Sollspannung von 360 V am Blitzelko unterbricht eine elektronische Regelautomatik die weitere Aufladung des Kondensators. Beim Absinken der Kondensatorspannung durch Reststrom und Belastungen wird nach Unterschreiten einer Grenzspannung der Generator wieder eingeschaltet. Damit reduziert sich die Stromaufnahme aus der Batterie auf kurze Nachladeintervalle. Wenn das Gerät blitzbereit ist, leuchtet die Anzeige 9 auf.

Überprüfen Sie die Ausleuchtwinkelstellung an der Programmtaste 15.

Am Skalenfeld des Programmierzentrums 10 können Sie mit einem Blick feststellen, wie weit in die Bildtiefe hinein der Blitz ausleuchten wird. Dabei spielt die von Ihnen gewählte Computerblende eine Rolle. Unter der Filmempfindlichkeitsanzeige finden Sie eine weiße Skala, wenn Sie die Angaben in Meter und eine grüne, wenn Sie in feet ablesen wollen.

Beispiel: Bei 18-DIN-Film und Arbeitsblende 8 reicht Ihr Blitz bis 5,50 m.

Der Braun F 900 bietet Ihnen die Möglichkeit, sich die Lichtmenge durch eine Kontrollmessung bestätigen zu lassen. Lösen

Sie einen Blitz mit dem Handauslöser 9 (kombiniert mit Blitzbereitschaftsanzeige) aus. Leuchtet dabei das Computer-Kontrollsignal 17 auf, so können Sie sicher sein, daß Ihr Objekt genügend Licht reflektiert. Anderenfalls müssen Sie entweder die Aufnahmeentfernung verringern oder eine größere Blende einstellen.

Der Braun F 900 bietet Ihnen drei Computer-Arbeitsblenden (Beispiel: bei 18-DIN-Film die Blenden 4, 8 und 16). Die mittlere wird durch die Strichmarke bezeichnet. Wollen Sie die Reichweite des Blitzes vergrößern, so stellen Sie mit dem Programmschalter 14 die größere Computer-Arbeitsblende links von der Strichmarke im Skalenfeld ein. Wünschen Sie dagegen mehr Schärfentiefe, so stellen Sie die Blende rechts von der Strichmarkierung (auch an Ihrer Kamera) ein. Damit verringert sich gleichzeitig die Reichweite des Blitzes.

### **Indirektes Blitzen**

Wenn Sie mit einer Reflexionsfläche (Zimmerdecke o. ä.) die Voraussetzungen dafür finden, können Sie das weiche, schlagschattenfreie Licht des reflektierten Blitzes für Ihre Bildgestaltung nutzen. Haben Sie einen Farbfilm in der Kamera, achten Sie bitte darauf, daß die Reflexionsfläche farbneutral ist.

Der Reflektor des Braun F 900 läßt sich mit dem Knebelgriff 6 stufenlos bis 120°

nach oben schwenken. In den Endstellungen rastet er ein.

Die Erfahrung zeigt, daß der Blitzwinkel bei Aufnahmen mit indirektem Blitzlicht und normaler Brennweite meistens größer als 60° sein muß, damit nicht etwa der obere Teil des Fotos doch direkt vom Blitz angestrahlt und damit überbelichtet wird.

Bei Aufnahmeabständen von maximal 1 m und beim Fotografieren aus der Höhe empfiehlt es sich, auf knapp 90° einzustellen. Ebenso bei 2 m Entfernung und rund 2,5 m Deckenhöhe, wenn Sie mit der Kamera am Auge aufrecht stehen.

Im Zweifel wählen Sie die 90°-Stellung des Reflektors (Knebelgriff senkrecht). Sogar bei Aufnahmen mit Super-Weitwinkelobjektiven werden Blitzfotos dabei gleichmäßig ausgeleuchtet.

Die 120°-Stellung des Reflektors können sie vor allem mit dem Reflexionsschirm nutzen. Mehr darüber im Abschnitt über das Braun F 900-System.

Da der Blitz auf seinem Umweg über die reflektierende Fläche Leuchtkraft verliert, empfiehlt sich die Wahl der größeren Computer-Arbeitsblende (siehe Abschnitt «Blitzen mit Computer»). Durch einen Meßblitz können Sie jedoch jederzeit kontrollieren, ob das Licht ausreicht.

Fotografieren Sie ohne VarioComputer (automatic 0), sollten Sie die Objektivblende Ihrer Kamera um etwa zwei Blendenstufen gegenüber der Anzeige der Skala öffnen, also z. B. 4 statt 8 einstellen. Dieser Erfahrungswert gilt für mittelgroße Räume mit normalen Reflexionsverhältnissen. Dabei ist darauf zu achten, daß als Aufnahmeentfernung immer der Abstand vom Blitzgerät über die Reflexionsfläche zum Aufnahmeobjekt gilt.

### **Weitwinkelblitz**

Zur Weitwinkelausleuchtung ziehen Sie die eingebaute Weitwinkelscheibe an der Griffleiste 7 aus ihrer Raststellung nach hinten, bis sie wiederum einrastet. Danach stellen Sie den Programmschalter 14 auf das Weitwinkelsymbol. Damit haben Sie den Ausleuchtwinkel des F 900 auf 60 x 60° erweitert. Die Lichtleistung verteilt sich in der Weitwinkelstellung und reicht dafür nicht so weit in die Tiefe, was Ihnen ein Blick auf die Entfernungsskala bestätigen wird.

### **Computerblitz zur Gegenlichtaufhellung**

Stellen Sie die Zeit und die Blende an der Kamera nach dem Ergebnis der Belichtungsmessung auf die helleren Partien des Motivs ein. Beispiel: Die gemessene Zeit/Blendenkombination heißt für 18-DIN-Film 1/40 Sek. bei Blende 11. Bei Kameras mit Schlitzverschluß bitte auf die möglichen Synchronzeiten achten (siehe auch den

Abschnitt «Kamerareinstellungen»). Damit der Blitz nicht dem Tageslicht gleichgestellt wird, sondern sich diesem unterordnet, und das Licht wie ein «Hauch» auf den sonst zu dunklen Partien liegt, stellen Sie bitte den VarioComputer des Braun F 900 auf eine größere Blende, in diesem Fall also auf die Blende 8 ein. Der VarioComputer bringt somit weniger Licht als normal aus dem Gerät. Da der VarioComputer nicht nur die Objektivhelligkeit, sondern auch das vorhandene Tageslicht in die Messung einbezieht, gibt es keine Schwierigkeiten beim Aufhellen der Schlagschatten im Freien.

### Blitzen vom Netz

Nur mit dem Netzteil Braun FN können Sie die Energie für den Braun F 900 direkt dem Stromnetz entnehmen. Prüfen Sie am Netzteil vor dem Einschub in den Generatorteil, ob die richtige Netzspannung eingestellt ist. An der Schmalseite des Netzgerätes befindet sich der Umschalter auf 110, 130, 220 und 240 Volt. Er läßt sich mit einer Münze in der Nut auf die vorhandene Netzspannung einstellen. Verbinden Sie das Netzgerät durch das mitgelieferte Kabel mit der Steckdose. Das Kabel ist fünf Meter lang und bietet Ihnen damit die notwendige Bewegungsfreiheit für beliebig viele Blitzaufnahmen in normalgroßen Räumen.

Beachten Sie bitte: Bei Überlastung wird das Netzgerät durch eine Temperatursicherung vom Netz abgeschaltet. Hat sich das

Gerät abgekühlt, schaltet sich die Sicherung automatisch wieder ein.

### Blitzen ohne Computer

Sie werden sicher auf den Komfort und die Aufnahmesicherheit des VarioComputers nur in Ausnahmefällen, z. B. dann verzichten, wenn Sie über den maximalen Arbeitsbereich des Computers hinausgehen wollen oder wenn Sie bei offenem Kameraverschluß Ihre Objekte mit dem freihand geführten Blitz ausleuchten.

Nicht auf den VarioComputer zu verzichten brauchen Sie bei unterschiedlichem Kamera/Lampenstab-Abstand, wenn Sie den Braun VarioControl, einen externen Sensor, an der Kamera verwenden, den es als Zubehör gibt, und der im Abschnitt über das Braun F 900-System vorgestellt wird.

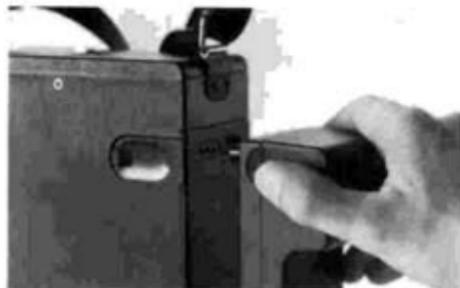
Wenn Sie den VarioComputer abschalten wollen, schieben Sie den Programmierschalter 14 nach links über die Skala hinaus. Er rastet bei «automatic 0» wieder ein. Vorausgesetzt, daß die Empfindlichkeit des verwendeten Filmmaterials am Skalenfeld des Programmierzentrums richtig eingestellt wurde, finden Sie dort unter den Entfernungangaben die entsprechenden Blendenwerte. Beachten Sie bitte, daß damit stets die Entfernung zwischen dem Lampenstab und dem Aufnahmeobjekt gemeint ist.

### Blei-(Barix-)Batterieladung

Der Ladezustand ist an den Schauröhrchen 25 in der Rückwand des Batteriefachs abzulesen. Die Batterie ist voll geladen, wenn alle Kugeln oben schwimmen. Die Batterie ist zu etwa einem (zwei) Drittel entladen, wenn die schwarzen (roten) Kugeln abgesunken sind. Wenn auch die grünen Kugeln sinken, ist die Kapazität völlig ausgeschöpft. Der Generator ist auszuschalten, und die Batterie muß sofort wieder aufgeladen werden.

Grundsätzlich: Batterien sollten nie in entladem Zustand gelagert werden. Achten Sie gerade bei Blei-Batterien besonders auf den Ladezustand. Bei Nichtgebrauch der Batterie ist sie bereits aufzuladen, wenn die roten Kugeln abgesunken sind.

Ihr Braun F 900 wird mit einem speziellen Ladegerät geliefert. Prüfen Sie bitte den Umschalter 110/220 Volt, ob die angezeigte Spannung mit der Netzspannung übereinstimmt. Das Batteriefach kann – muß aber nicht – zur Ladung im Generatorteil verbleiben. So ist es möglich, ein Reservfach zur Ladung an das Stromnetz zu hängen, während Sie mit dem anderen blitzfotografieren. Dann brauchen Sie das Ladegerät nur auf den Anschluß 4 am Batteriefach aufzustecken und die Verbindung zum Stromnetz herzustellen. Wenn das Fach ordnungsgemäß geladen wird, leuchtet am



Ladegerät eine Kontrolllampe auf. Laden Sie die völlig erschöpfte Blei-Batterie 12 bis 14 Stunden. In jedem Fall sollten Sie noch eine Stunde lang weiterladen lassen, nachdem die schwarzen Kugeln in den Schauröhrchen 25 nach oben gestiegen sind.

#### **Nachfüllen von Blei-Batterien**

Wenn der Flüssigkeitsspiegel unmittelbar nach dem Laden der Blei-Batterie nicht mehr den Stand zwischen den beiden Markierungen an den Schauröhrchen 25 erreicht, muß destilliertes Wasser (keinesfalls Säure) nachgefüllt werden, bis dieser Stand erreicht ist. Wichtig: Prüfen Sie dies, und füllen Sie gegebenenfalls nur *unmittelbar nach der Batterieladung* destilliertes Wasser nach. Es ist ohne Bedeutung, wenn der Flüssigkeitsspiegel sonst einmal absinkt.

Zum Nachfüllen werden die Batterien herausgenommen. Schrauben Sie den

Batteriefach-Deckel mit einer Münze auf, und drücken Sie die Batterien mit dem Daumen durch das Loch auf der Rückseite aus dem Gehäuse heraus. Öffnen Sie mit einer Münze die Verschluss-Schrauben der Batteriezellen, und füllen Sie mit der Pipette (die Ihrem F 900 beiliegt) so viel destilliertes Wasser nach, daß der Flüssigkeitsspiegel die obere Marke erreicht.



Wenn Sie das Batteriefach wieder verschlossen haben, laden Sie bitte nochmals  $\frac{1}{2}$  Stunde nach, sollten die Kugeln durch das Wassernachfüllen abgesunken sein.

#### **NC Batterieladung**

Wenn die Blitzfolgezeit des F 900 bei abgeschaltetem VarioComputer mehr als 20 Sekunden beträgt, ist das Batteriefach entladen und muß sofort wieder nachgeladen werden. Lagern Sie es bitte auf keinen Fall im entladenen Zustand. Übrigens: Die

Batterie entlädt sich auch dann, wenn sie nicht benutzt wird. Diese Selbstentladung ist physikalisch bedingt und hängt nicht zuletzt von der Umgebungstemperatur ab. Bei Nichtgebrauch sollte der F 900 daher alle zwei Monate nachgeladen werden.

Prüfen Sie bitte am Ladegerät den Umschalter 110/220 V, ob die eingestellte mit der Netzspannung übereinstimmt. Im übrigen gilt alles, was zur Ladung des Blei-Fachs gesagt wurde, auch für die Ladung des NC-Fachs. Die Ladezeit beträgt bei völlig ausgeschöpfter Kapazität 7 Stunden. Gelegentliches Überladen der Batterie bis 50 % ist unschädlich. Ständiges Überladen schadet ihr jedoch.

#### **Blitzkondensator formieren**

Haben Sie Ihren Braun F 900 längere Zeit nicht benutzt, kann es sein, daß das Gerät nach dem Einschalten mehr Zeit zum Erreichen der Blitzbereitschaft benötigt, als Sie es sonst gewohnt sind. Das liegt dann daran, daß der Blitzkondensator nicht mehr richtig formiert ist. Wollen Sie das vermeiden, so empfiehlt es sich, das Gerät hin und wieder einmal (etwa alle zwei Monate) für zehn bis fünfzehn Minuten einzuschalten, einige Blitze auszulösen und in blitzbereitem Zustand (Bereitschafts-lampe leuchtend) abzuschalten.

## Das Braun-F 900-System

Durch Zusatz-Lampenstäbe, einen Reflexionsschirm und den vom Lampenstab unabhängigen externen Sensor Braun Vario Control können Sie Ihren Braun F 900 noch vielseitiger machen oder sogar bis zum kleinen Studiogerät ausbauen.

### Der Braun VarioControl



Mit ihm erweitern Sie die Möglichkeiten Ihres Braun F 900 ganz beträchtlich. So können Sie auch dann den Komfort des Computerblitzens in Anspruch nehmen, wenn der Hauptlampenstab von der Kamera getrennt oder möglicherweise weit entfernt verwendet wird oder wenn Sie mehrere Lampenstäbe benutzen. Auf den Zubehörschuh Ihrer Kamera gesteckt, wird er zur Programmierzentrale und bietet Ihnen:

*8 statt 3 Computer-Blenden (einschließlich der Zwischenstufen insgesamt 22 Einstellmöglichkeiten).*

*Dadurch noch größere Reichweite beim Automatik-Blitzen bzw. größere Schärfentiefe durch kleinere Blenden.*

*Blitzbereitschaftsanzeige in Suchernähe (wichtig, wenn der Lampenstab weit entfernt steht).*

*Handauslöser und Computer-Kontrollsignal für Lichtkontrolle zentral von der Kamera aus.*

*Mittenkontakt bzw. Synchronkabelanschluß.*

*5 m Strom-/Synchronkabel.*

### Der Zusatzlampenstab Braun FZK 900

Für plastische Beleuchtung lassen sich an den F 900 bis zu drei FZK 900 anschließen. Der Zusatzlampenstab hat einen eigenen Kondensator mit Leitzahl 40 für 21 DIN-Film. (28 für 18 DIN). Wie der Hauptlampenstab des F 900 verfügt er über drei Computer-Wahlblenden und den bis 120° stufenlos schwenkbaren Reflektor.

### Der Reflexionsschirm

Bei Porträtaufnahmen und immer dann, wenn weiches Licht erwünscht ist, wird Ihnen der Reflexionsschirm von Nutzen sein, auf den die Lampenstäbe des F 900 durch das Gewinde 19 und die 120°-Stellung des Schwenkreflektors vorbereitet sind. Der Schirm erlaubt Ihnen überall dort reflektiertes Blitzlicht, wo sonst keine oder farblich ungünstige Flächen vorhanden sind.

Schließlich noch ein Hinweis auf die Schutztasche für den Generatorteil Ihres Braun F 900. Die Tasche hat Aussparungen für die Schauröhrchen der Bleibatterie und die Tragriemen des Generatorteils.

**Technische Daten  
des Braun F 900 professional**

Leitzahl für 21 DIN	62
Leitzahl für 18 Din	44
<hr/>	
Blitzfolgezeit mit VarioComputer mit Barix-Akku	0,2–3 Sek.
mit NC-Akku	0,25–3,5 Sek.
mit Netzfach	0,2–3 Sek.
<hr/>	
Blitzfolgezeit ohne VarioComputer mit Barix-Akku	3 Sek.
mit NC-Akku	3,5 Sek.
mit Netzfach	3 Sek.
<hr/>	
Blitzzahl mit Barix-Akku	140 bis ca. 5000
mit NC-Akku	70 bis ca. 3000
<hr/>	
Computer-Arbeitsblenden (bei 21 DIN)	5,6 – 11 – 22
Computer-Arbeitsblenden (bei 18 DIN)	4 – 8 – 16
<hr/>	
Computer-Arbeitsbereiche große Blende (z. B. 5,6/21 DIN)	0,75 bis 11 m
mittlere Blende (z. B. 11/21 DIN)	0,50 bis 5,50 m
kleine Blende (z. B. 22/21 DIN)	0,50 bis 2,75 m
<hr/>	
Leuchtdauer (t 0,1)	$\frac{1}{200}$ – $\frac{1}{20\,000}$ Sek.
<hr/>	
Blitzenergie	155 Ws
<hr/>	
Ausleuchtung Normalwinkel	55° x 46°, diagonal 68°
Weitwinkel	60° x 60°, diagonal 80°
Schwenkreflektor	stufenlos bis 120°
<hr/>	
Farbtemperatur	5600 K

<b>Ladezeiten</b>	
Barix-Akku	12–14 Stunden
NC-Akku	7 Stunden
<hr/>	
<b>Maße (b × h × t)</b>	
Generatorteil	150 × 175 × 67 mm
Lampenstab	141 × 251 × 94 mm
<hr/>	
<b>Gewicht</b>	
	ca. 2,4 kg (mit NC-Akku)
	ca. 3,4 kg (mit Blei-Akku)
<hr/>	
<b>Zubehör</b>	Schutztasche für Generator, Zusatzlampe FZK 900, VarioControl, Reflexionsschirm

